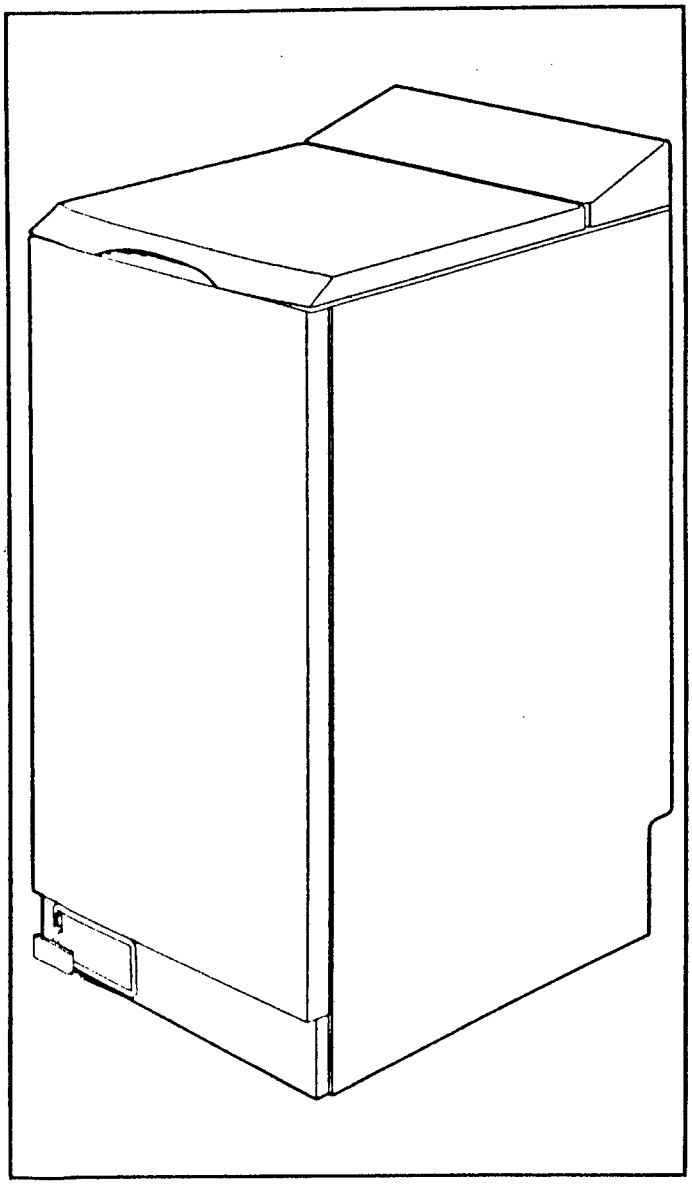
Bauknecht



- **Gebrauchsanweisung**
  Waschvollautomaten

WAT 3560
WAT 3450
WAT 3350

A.D

Inhaltsverzeichnis

Seite

Entsorgung der Verpackung 2
Warnhinweise 2/3

Aufstellanweisung
Transportsicherung 4
Aufstellung 4
Verschieben des Gerätes 4
Wasserzulauf/Kaltwasser 5
Wasserablauf 5
Elektrischer Anschluß 5

Betriebsanweisung

Wichtige Hinweise
Ökotips 3
Tips zur Fleckentfernung 9
Verbrauchsdaten 18/19

Gebrauchshinweise
Erste Inbetriebnahme 6
Vorbereitung zum Waschen 6
Fassungsvermögen 6
Waschmittelzugabe 7
Waschmittel 7
Waschmitteldosierung 7/8
Wasserharteangaben 8
Weichspülen und Stärken - Nachbehandeln 8
Wasseraufbereitung 9
Sonderbehandlung 9
Öffnen des Gerätes 10
Einfüllen der Wäsche 10

Seite

Bedienung
Programm-/Temperaturwahl 11
Zusatzfunktionen 12
Einschalten/Programmstart 12
Programmablaufanzeige 13
Programmende 13
Programmübersicht - Hauptprogramme 14/15
Programmübersicht - Zusatzprogramme 16/17

Wartung und Pflege

Wartung und Pflege 20
Notentleerung/Herausnehmen der Fremdkörperfalle 20
Gegenstände, die zwischen Wanne und Trommel gefallen sind 21

Betriebsstörungen - was tun?
Hinweise zur Behebung kleiner ....
Betriebsstörungen 22
Störung - was tun ? 21

Technische Daten/ Gerätebeschreibung 25

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Herzlichen Glückwunsch

Mit dem Kauf Ihres neuen Gerätes haben Sie sich für ein Produkt entschieden, das höchste technische Ansprüche mit praxisgerechtem Bedienungskomfort verbindet.

In diesem neuen Gerät ist all das verwirklicht, was heute technisch machbar und sinnvoll ist.

Ihr Gerät geht besonders sparsam mit Energie und Wasser um. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bei verantwortungsvollem Umgang umweltbewußt zu verhalten.

Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung aufmerksam zu lesen, damit Sie mit Ihrem neuen Gerät schnell vertraut werden.

Ein gutes Gerät, das sachgerecht behandelt wird, dient Ihnen viele Jahre.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Gebrauch.

Umwelthinweis

Entsorgung der Verpackung

Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol gekennzeichnet und sollten den ortsüblichen Entsorgungsstellen sortiert zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Warnhinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Geräts die in der Gebrauchs- und Aufstellanweisung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Hinweise für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes.
Bewahren Sie die Gebrauchs- und Aufstellanweisung auch für mögliche Nachbesitzer sorgfältig auf.

Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden, wenn durch Nichtbeachtung folgender Hinweise Schäden entstehen:

1. Im Umgang mit diesem Gerät und allen elektrischen Geräten müssen grundsätzliche Regeln zur eigenen Sicherheit beachtet werden. Im besonderen sind dies:
   - Ziehen Sie den Stecker nicht am Kabel aus der Steckdose, sondern am Stecker selbst.
   - Setzen Sie das Gerät nicht Witterungseinflüssen wie Sonne, Regen etc. aus.
   - Lassen Sie Kinder oder behinderte Personen nicht unbeaufsichtigt an das Gerät.
2. Vergewissern Sie sich nach dem Auspakken, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, und informieren Sie den zuständigen Techniker oder den Kundendienst. Verpackungsmaterialien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Diese Teile stellen eine mögliche Gefahrenquelle dar.
3. Dieses Gerät darf nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzt werden.
4. Der Anschluß des Gerätes muß von einem qualifizierten Fachmann gemäß den Angaben des Herstellers vorgenommen werden (s. Aufstell- bzw. Montageanweisung). Vor dem Anschluß muß geprüft werden, ob die Angaben auf dem Leistungsschild mit den Werten der Hausinstallation übereinstimmen.
   Die grundlegenden Sicherheitsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten. Im Zweifelsfall muß ein qualifizierter Fachmann die Hausinstallation genauestens überprüfen. Die elektrische Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn das Gerät vorschriftsmäßig installiert und geerdet ist, wie in den Sicherheitsbestimmungen für elektrische Anschlüsse beschrieben. Falls die Steckdose nicht mit dem Stecker übereinstimmt, sollte sie durch eine passende ausgetauscht werden.
   Allgemein empfehlen wir keine Vielfachsteckdosen, Verlängerungskabel und Adapter zu verwenden.
5. Bei allen Pflege- und Wartungsmaßnahmen ist das Gerät vorher vom Stromnetz zu trennen, indem der Hauptschalter ausgeschaltet bzw. der Stecker aus der Steckdose gezogen wird.
6. Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.
7. Sobald eine Funktionsstörung oder ein Fehler entdeckt wird, muß das Gerät vom Stromnetz getrennt und der Wasserhahn zugedreht werden.
   Reparaturen dürfen nur vom qualifizierten Fachmann oder unserem Kundendienst vorgenommen werden.
   Nur Original-Ersatzteile verwenden.

8. Geräte sind vor ihrer Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, indem das Netzkabel am Gerät abgeschnitten wird. Türverschluß entfernen oder unbrauchbar machen, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.
   Stellen Sie sicher, daß das Gerät sauber und ordnungsgemäß entsorgt wird.
9. Lagern Sie Waschmittel, Waschhilfsmittel und andere Materialien an einem trockenen, kühlen Ort, der für Kinder nicht zugänglich ist.
10. Lassen Sie Kinder nicht mit oder im Gerät spielen.
11. Zum Waschen nur Leitungswasser oder gefiltertes Regenwasser und handelsübliche - für Waschautomaten geeignete - Waschmittel verwenden. Vergewissern Sie sich, daß bei der Verwendung von Wasserenthärtungsmitteln, Entkalkungsmitteln, Färbe- und Entfärbemitteln der Hersteller in seiner Gebrauchsanweisung den Einsatz dieser Mittel in Waschautomaten erlaubt.
12. Waschen Sie nie Wäschestücke, die mit Wachs, Farbe, Benzin oder mit brennbaren Flüssigkeiten gereinigt, gewaschen, getränkt oder bespritzt wurden. Die Dämpfe können Feuer- oder Explosionsgefahr verursachen.
    Waschen Sie Stoffe, die diese Materialien enthalten, immer zunächst von Hand und lassen Sie diese im Freien lufttrocknen.
13. Benutzen Sie im Gerät keine Lösungsmittel (z.B. Terpentin, Waschbenzin).
14. Nicht in die drehende Trommel greifen.
15. Bei unsachgemäßem Öffnen des Gerätes oder der Ablaufpumpe besteht Verbrühungs- oder Überflutungsgefahr.
16. Wäschestärke nur beim Spülen zugeben. Bei allen anderen Waschgängen besteht Explosionsgefahr!
17. Verschiedene berührbare Geräteteile können im Betrieb heiß werden. Vorsicht: Verbrennungsgefahr!

Ökotips

- ein zusätzliches Plus für Geldbörse und Umwelt!

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.
2. Verwenden Sie bei durchschnittlich bis leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiesparprogramm, z.B. Bunt-/Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.
3. Bei leicht bzw. durchschnittlich verschmutzter Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
4. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:

Bei halber Beladung 3/4 der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

Aufstellanweisung

Die verschiedenen Schritte beim Auspacken des Gerätes sind auf der Kartonhaube der Verpackung beschrieben. Um Ihnen ein Qualitätsprodukt zu liefern, werden verschiedene Teile verwendet, die Ihr Gerät während des Transports schützen.

Transportsicherung

Bevor das Gerät aufgestellt wird, muß unbedingt die Transportsicherung entfernt werden.

Hierzu verfahren Sie wie folgt:

- Gerät nach hinten kippen, um den Styroporsockel mit dem schwarzen Kegel zu entfernen **(Bild 1)**.

- Befestigungstraverse an der Rückwand des Gerätes entfernen **(Bild 2)**:

  - Hierzu die beiden Schrauben ① mit Hilfe eines Rohrsteckschlüssels, Größe 8, lösen.

  - Die vier Schrauben ② mit Hilfe desselben Schlüssels lösen und die Befestigungstraverse entfernen.

- Vor dem Anschließen die beiden grauen Verschlußdichtungen ③ -, die sich in der Rohrhalterung befinden, in die Löcher ④ klemmen **(Bild 3)**.

- die vier Schrauben ② wieder einschrauben.

Das Gerät muß aufrecht transportiert werden. Die Befestigungsteile dürfen bei einem späteren Transport nicht mehr verwendet werden.

Aufstellung (Bild 5 und 6)

Bevor das Gerät das Werk verlassen hat, wurde es getestet. Aus diesem Grund ist es möglich, daß sich nach dem Auspacken im Innern noch geringfügige Prüfwasserspuren befinden.

Das Gerät findet Platz auf einer Fläche von 40 cm Breite und 60 cm Tiefe. Dafür wird die Schlauchhalterung, die sich auf der Rückseite des Gerätes befindet, ausgehängt und danach heruntergeklappt.

Das Gerät kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Es muß fest auf dem Boden stehen. Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Bei einer Aufstellfläche mit einer Holzbalkenkonstruktion stellen Sie das Gerät besser auf eine mindestens 3 cm starke und 40 x 60 cm große Sperrholzplatte. Diese muß mit dem Fußboden fest verschraubt werden.

Sie sollten das Gerät in der Ecke des Raumes aufstellen, denn dort ist jede Decke am besten eingespannt und neigt am wenigsten zum Schwingen.
Bei Aufstellung auf einem Teppichboden dürfen die Öffnungen im unteren Teil des Gerätes nicht durch Fasern des Teppichbodens verstopft werden.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum
Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Herausnehmen der Fremdkörperfalle/Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Verschieben des Gerätes (Bild 4)

Durch ziehen am Bewegungshebel Ⓜ, der sich vor der Sockelleiste befindet, wird das Gerät auf Rollen gestellt und kann problemlos verschoben werden.

Wasserzulauf/Kaltwasser

Das Gerät entspricht den europäischen Vorschriften für Wasseranschluß.

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm (1-10 bar) betragen.

Um ein störungsfreies Funktionieren des Gerätes zu gewährleisten, ist in die Verschraubung am Zulaufschlauch **unbedingt** die mitgelieferte Schmutzsiebdichtung einzulegen **(Bild 7)**.

Damit werden aus der Wasserleitung stammende Rost-, Kalk- und Schmutzpartikel ferngehalten. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben und knickfrei zu verlegen. Da der Anschluß an den Wasserhahn von Hand erfolgt, sollte ein Tuch verwendet werden, um den Schlauchanschluß festziehen zu können.

Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit überprüfen!

Neu verlegte Hauswasserleitungen vor Anschluß des Gerätes wegen eventueller Verschmutzung gründlich durchspülen.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so muß dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Druckschlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).

Wir empfehlen, den Zulaufschlauch in regelmäßigen Zeitabständen auf seine Beschaffenheit zu überprüfen und bei Sprödigkeit oder Rissen durch einen neuen Druckschlauch zu ersetzen.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten.

Empfehlung

Um Ihnen Unannehmlichkeiten bei einem eventuellen Wasserschaden zu ersparen, empfehlen wir Ihnen, den Wasserhahn zu schließen, wenn Sie Ihr Gerät längere Zeit nicht betreiben (z.B. Urlaub).

Wasserablauf

Fester Wasserablauf in die Kanalisation (Bild 8)

Das äußere Ende des Abflußschlauchs in die Abflußleitung einhängen. Deren Innendurchmesser muß mindestens 3 cm betragen. Das äußere Ende darf nicht tiefer als 55 cm und nicht höher als 100 cm über dem Fußboden eingeführt werden. Sie vermeiden damit die Gefahr einer Siphonwirkung.

Wasserablauf in das Wasch- oder Spülbecken (Bild 9)

Vergessen Sie nicht, den Abflußschlauch mit dem Krümmer zu versehen, der die zwei Schläuche während des Transports an der Rückseite des Gerätes festhält (siehe Skizze auf dem Krümmer).Das Ende des Abflußschlauches muß in einer Höhe von mindestens 55 cm und höchstens 100 cm vom Fußboden angebracht werden, um die Gefahr einer Siphonwirkung zu vermeiden.

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte und geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

Die Angaben über Spannung, Leistungsaufnahme und Absicherung finden Sie auf dem Leistungsschild an der Geräterückseite.

Bei Beschädigung der Netzanschlußleitung darf diese nur von einem Fachmann erneuert und durch eine qualitativ gleichwertige ersetzt werden.

Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.
Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung und ist netzrückwirkungsfrei nach EN 60555.

Geräte, die in Räumen mit Dusche oder Badewanne aufgestellt werden, sollten durch eine Schutzvorrichtung mit höchstens 30 mA Differenzstrom (FI-Schalter) gesichert werden.

Den Abflußschlauch mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe einhängen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Abflußschlauch muß knickfrei verlegt werden und während des Betriebes gegen Herunterfallen gesichert sein (z.B. an der Öse des Krümmers).

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich im Fachhandel oder beim Kundendienst).

Überschwemmungsgefahr

Beim Verlegen des Abflußschlauchs in die Badewanne ist darauf zu achten, daß das Ende des Abflußschlauchs nicht in das Wasser eintaucht (Saugheber-Wirkung).

Erste Inbetriebnahme

In der Trommel können sich noch Spuren von Schmiermitteln und Prüfwasserresten befinden. Um diese zu entfernen, empfehlen wir ein erstes Waschprogramm ohne Wäsche durchzuführen; dazu bevorzugt ein Buntwaschprogramm 40°C oder 60°C ohne Vorwäsche verwenden.
Waschmittelzugabe ca. 100 ml in Kammer II.

Wasserhahn öffnen und Ein-Aus-Taste drücken.

Vorbereitung zum Waschen

Wäsche sortieren und Fremdkörper entfernen.

Die Wäsche nach Textilarten (Bunt-/Kochwäsche, Pflegeleicht, Wolle (4) und Waschtemperaturen sortieren, Pflegekennzeichen beachten; farbige und weiße Wäsche trennen.
Möglichst verschieden große Wäschestücke gleichartiger Wäsche und gleichen Verschmutzungsgrades während eines Waschprogramms waschen. Ausführliche Hinweise über Waschprogramme siehe Programmübersicht.

Um Wäscheschäden zu vermeiden, ist unbedingt darauf zu achten, daß keine Fremdkörper wie Büroklammern, Haarklemmen, Sicherheitsnadeln, Nägel, Münzen etc. in den Wäschstücken verbleiben.

Darüber hinaus können Fremdkörper eventuell die Laugenpumpe blockieren und machen dann eine aufwendige Notentleerung notwendig (siehe Herausnehmen der Fremkörperfalle/Notentleerung).

Gardinen

Sie bedürfen einer sehr sorgfältigen Behandlung. Beschädigungen können schon am Fenster oder beim Abnehmen auftreten (sog. "Zieher").
Gardinenröllchen entweder entfernen oder in ein Netz bzw. einen Beutel einbinden.
Für eventuelle Beschädigungen beim Waschen sind wir nicht haftbar.

Neue Wäsche

Farbige Textilien haben häufig noch einen Farbüberschuß. Dieser kann sich beim Waschen auf helle Textilien übertragen. Deshalb solche Wäschestücke das erstemal getrennt waschen.

Fassungsvermögen

Bunt-/Kochwäsche

durchschnittlich/ leicht verschmutzt	max. 4,5 kg
stark verschmutzt	max. 4,0 kg
Pflegeleicht	max. 2,0 kg
Feinwäsche	max. 1,0 kg
Wolle	max. 1,0 kg

Optimale Wirtschaftlichkeit durch volle Ausnutzung des Fassungsvermögens, jedoch Wäschemengen nicht überschreiten.

Wäschegewichte

Teil	ca. Gewicht in g
Bademantel	1200
Berufskittel	400 - 600
Bettbezug	700-1000
Bettuch	500- 700
Bluse	100
Frottierbadetuch	800
Frottierhandtuch	150- 200
Geschirrtuch	100
Herrenoberhemd	200
Herrenunterhemd	100
Herrenunterhose, kurz	50
Kissenbezug	200
Schlafanzug	450
Serviette	50- 100
Taschentuch	20
Tischdecke, mittelgroß	400

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle oder Leinen

Waschmittelzugabe

Vor dem Beginn eines Waschprogramms muß das Waschmittel in den Waschmittelkasten eingefüllt werden. Dieser befindet sich im Wannendeckel. Die Produkte können nur bei geöffnetem Deckel eingefüllt werden (**Bild 16**).

Die einzelnen Waschmittelkammern sind durch Symbole gekennzeichnet (von links nach rechts):

Vorwäsche (I)

Hauptwäsche (II)

Nachbehandlungmittel (z.B. Weichspüler, Formspüler) (❀)

Mit Hilfe der Sichtfensters (mit Markierungsstrichen) können Sie die gewünschten Mengen dosieren, wie auf den entsprechenden Abbildungen (**Bild 17 bis 19**) gezeigt.

Hinweis:
Flüssige Waschmittel langsam und in mehreren Portionen bis zur gewünschten Markierung einfüllen. Nach jedem Einfüllen warten, bis die Flüssigkeit vollständig im Sichtfenster zu sehen ist, bevor erneut nachgefüllt wird.
Wenn die Markierung MAX überschritten wird, laufen die Produkte über.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Bunt-/Kochwäsche etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.
Sie können in diesem Gerät alle empfohlenen, handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.

- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.

- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieses Gerät berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers. Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche (siehe "Wasserhärteangaben"). Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierungshinweise der Waschmittelhersteller in ml für den jeweiligen Wasserhärtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:
Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren,
bei halber Beladung nur 3/4 der Waschmittelmenge dieser Angaben
und bei kleinster Beladung (ca. 1kg) nur 1 /2 der Waschmittelmenge dieser Angaben.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller **direkt in Kammer** II (also nur Hauptwäsche).

Zusatzhinweise

Überdosierung von Waschmitteln bedeutet eine unnötig hohe Umweltbelastung und führt zu starkem Schäumen, evtl. sogar Überschäumen des Gerätes und dadurch zu einem schlechtem Wasch- und Spülergebnis.

Unterdosierung führt zu einer Vergrauung der Wäsche und zu Kalkablagerungen auf den Heizkörpern und der Trommelaußenseite.

Durch richtiges Dosieren werden solche Verkalkungen vermieden. So erübrigt sich auch ein separates Entkalken unter Verwendung umweltbelastender Säuren.

Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.

Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.

Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.

Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflußt.

Wasserhärteangaben

Wasser-härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte °dH	m mol	französische Härte °fH
1	weich	0- 7	0-1,3	0- 15
2	mittel	-14	-2,5	-25
3	hart	-21	-3,8	-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Weichspülen und Stärken-Nachbehandeln

Hierfür können alle handelsüblichen und für Trommelwaschmaschinen geeigneten Pflegemittel verwendet werden. Herstellerangaben beachten und die Produktmenge für ca. 15 l Wasser dosieren.

Den Weichspüler bis höchstens an die mit **max.** gekennzeichnete Einfüllmarkierung der Kammer ❀ einfüllen, da sonst das Produkt vorzeitig in die Trommel läuft und deshalb wirkungslos bleibt.

Zum Stärken steht ein entsprechendes Programm zur Verfügung (siehe Programmübersicht). Größere Mengen Stärke entsprechend den Herstellerangaben in aufgelöster flüssiger Form über die Trommel gießen.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Wasserhärtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten.)
In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Wasserhärtebereich 1 zu reduzieren. Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Sonderbehandlung

Wäsche färben/entfärben
Die dafür notwendigen Mittel dürfen nur dann verwendet werden, wenn es der Färbe-/Entfärbemittel-Hersteller empfiehlt.

Durchführungsvorschriften genauestens beachten.

Für eventuelle Folgeschäden durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften sind wir nicht haftbar.

Tips zur Fleckenentfernung

Achtung!

Frische Flecken sollten Sie **sofort** mit lauwarmem Wasser und Seife behandeln. Alte Flecken sind schwerer zu entfernen. Benutzen Sie dazu eine saubere, saugfähige Unterlage. Reiben Sie nicht, sondern tupfen Sie nur! Entfärbungsmittel und manche Fleckentfernungsmittel sind besonders aggressiv - probieren Sie es deshalb erst einmal an verdeckten Stellen aus (Saum, Innennaht).
Vorsicht mit Entfärbern!

- Es können sich giftige Dämpfe entwickeln, und der Schwefeldioxidgehalt kann den Waschvollautomaten beschädigen.

- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmittel ein. Sie sind äußerst gesundheitsschädigend.

- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckentfernungsmitteln (Explosionsgefahr!) Behandelte Wäschestücke erst von Hand auswaschen und lufttrocknen lassen.

- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr)!

Blutflecken
Mit kaltem Wasser und Seife vorbehandeln.

Farb-, Filz-, Kugelschreiberflecken
Mit Alkohol oder Glycerin lösen.

Fettflecken
Mit Flüssigwaschmittel vorbehandeln.

Grasflecken
Mit Alkohol oder Spiritus lösen. Bei hartnäckigen Flecken Fleckensalz in die Hauptwäsche geben.

Kaffee-, Teeflecken
In Glycerin lösen. Wäschestücke in lauwarmem Wasser auswaschen.

Kakaoflecken
Mit Waschkraftverstärker vorbehandeln.

Klebstoff/Alleskleber
Mit Aceton oder Nagellackentferner lösen. Wäschestücke danach unbedingt von Hand auswaschen.

Obst-, Rotweinflecken
In der Hauptwäsche Fleckensalz zudosieren.

Schminkflecken
Mit Alkohol oder Spiritus lösen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen Fleckensalz in die Hauptwäsche zugeben.

Stockflecken
Lösen sich beim Waschen. Hartnäckige Flecken mit Waschkraftverstärker vorbehandeln oder in der Hauptwäsche Fleckensalz verwenden.

Teerflecken
Mit Butter einweichen und mit Flüssigwaschmittel oder Alkohol weiterbehandeln.

Öffnen des Gerätes

- Gerät durch Anheben des Gerätedeckels ⓘ öffnen **(Bild 11)**.

- Behälterdeckel ⓙ durch Ziehen am Verschlußgriff öffnen (**Bild 12**).

- Die Trommel so lange von Hand drehen, bis die Trommeleinfüllöffnung vollständig sichtbar wird.

Um die Trommel zu öffnen, leicht auf die vordere Trommelklappe drücken und dabei die hintere festhalten (**Bild 13/14**).

Einfüllen der Wäsche

Die sortierten Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen. Wäschegewichte beachten.
Nach Beladung zuerst die Trommelklappen schließen. Hierzu

- zuerst die vordere Trommelklappe nach unten drücken,

- danach die hintere, bis sie hörbar einrastet (**Bild 15**).

Danach Behälter- und Gerätedeckel schließen.

Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn der Gerätedeckel richtig geschlossen ist.
Wenn nun ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen.

Die Funktion des Waschvollautomaten wird dadurch nicht beeinflußt.

Hinweis:
Nach erfolgtem Start können Sie das Gerät nochmals öffnen, um nachträglich ein weiteres Wäschestück einzulegen. Durch Öffnen des Gerätedeckels wird das Gerät automatisch gestoppt.
Aus Sicherheitsgründen ist dies während des Schleuderns nicht möglich. Der Gerätedeckel ist verriegelt. Er kann etwa 1 Minute nach Programmende geöffnet werden.

Auch bei Programmen mit hohen Temperaturen sowie bei bereits weit fortgeschrittenem Programmablauf sollte das Gerät nicht mehr geöffnet werden (Verbrühungsgefahr/ Waschergebnis).

Programmwahl (Bild 20)

Sie können zwischen verschiedenen Haupt- und Zusatzprogrammen wählen.

Dem jeweiligen Hautprogramm sind dabei die waschtechnisch notwendigen Temperaturen zugeordnet. So können Waschprogramm und Waschtemperatur bequem mit einem Wahlknopf gewählt werden.

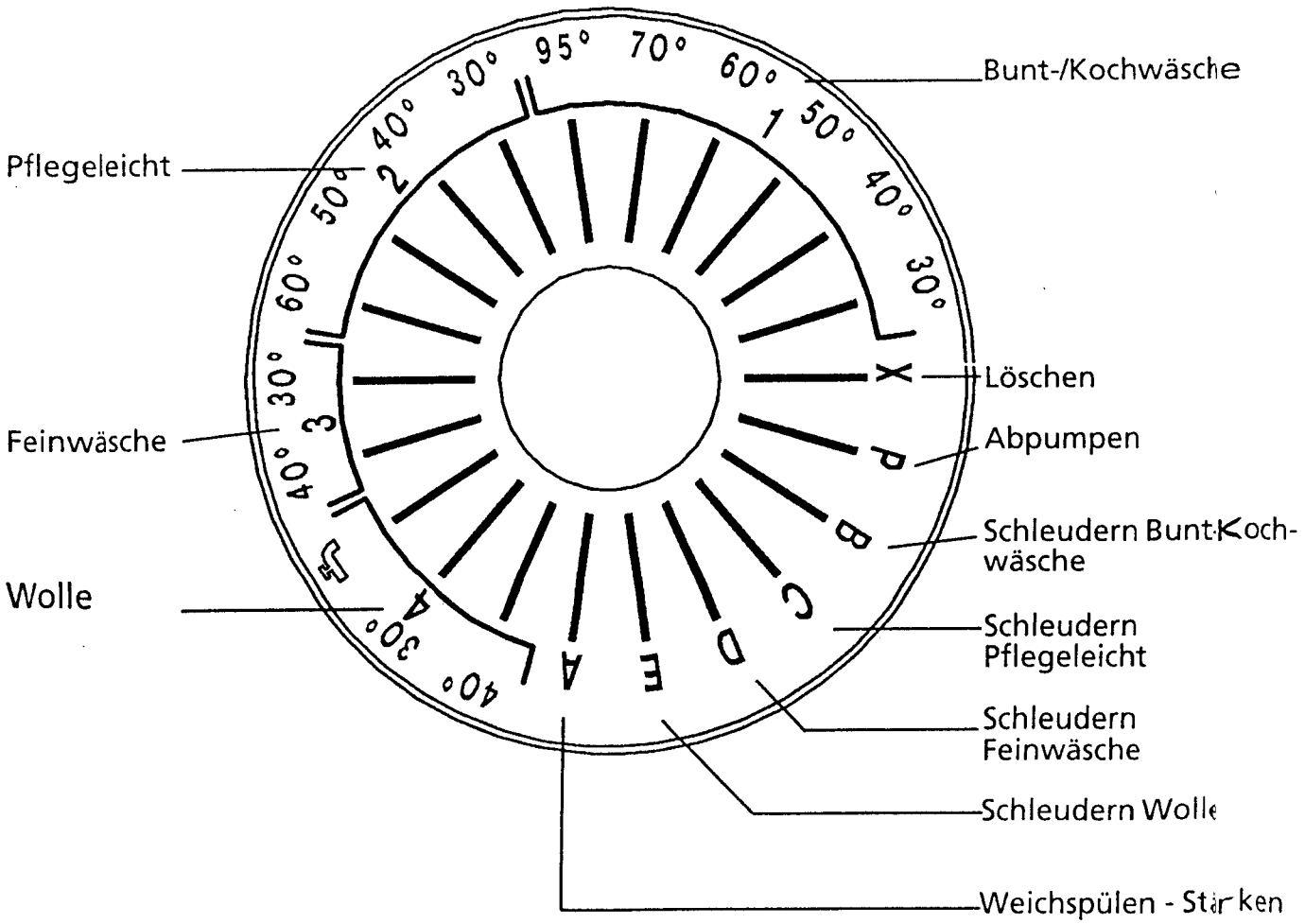
Vergewissern Sie sich vor der Programmwahl, daß das Gerät abgeschaltet ist.

Zur Programmwahl den Programm-/Temperaturwahlknopf in beliebiger Richtung drehen und dabei den Markierungsstrich unter der gewünschten Temperatur des entsprechenden Programmbereichs auf die Markierung im Sichtfenster einstellen.

Der Programmstart wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Programmumwahl

Wollen Sie nach Ertönen des akustischen Signals ein anderes Programm wählen, dann stellen Sie zunächst den Programm-/Temperaturwahlknopf auf das Programm X (Löschen). Der Zeiger der Programmaublaufanzeige geht auf die Position "Ende". Jetzt können Sie das gewünschte Programm neu wählen.



Zusatzfunktionen (Bild 22)

Die Programmgestaltung dieses Gerätes kann durch Zusatzfunktionen sinnvoll erweitert werden (je nach Geräteausstattung unterschiedlich).
Durch drücken der Taste wird die gewählte Zusatzfunktion wirksam. Nach Beendigung eines Waschprogramms sollte die Zusatzfunktion durch erneutes Drücken der Taste gelöscht werden.

Vorwäsche

Diese Zusatzfunktion ist in den Programmen 1 bis 3, nicht jedoch im Programm 4 (Wollepro-gramm) zuwählbar.
Die Vorwäsche sollte bei besonders stark verschmutzter Wäsche (z.B. Sand oder grobkörniger Schmutz) gewählt werden. Sie dauert ca. 15 Minuten.

Öko (falls vorhanden)

Die Nachwaschzeit in der Hauptwäsche wird je nach Textilart verlängert. Bei leicht bis durchschnittlich verschmutzter Wäsche kann dadurch auch bei der Wahl einer niedrigeren Temperatur (z.B. 60°C anstatt 95°C oder 40°C anstatt 60°C) ein gutes Waschergebnis erreicht werden. So können bis zu 40% Energie gespart werden. Bei stark verschmutzter Wäsche oder hartnäckigen Flecken ist ohne Reduzierung der Temperatur zusätzlich eine intensivere Waschleistung zu erreichen.

Sparen (falls vorhanden)

Durch die Wahl dieser Zusatzfunktion wird die Spülwassermenge erheblich reduziert.
Sinnvolle Anwendung bei reduziertem Waschmitteleinsatz, d.h. bei leicht verschmutzter Wäsche bzw. bei kleinen Wäschebeladungen.

Spülstop (⌴)

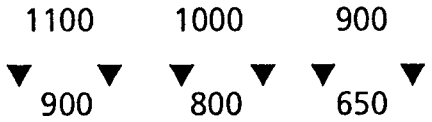
Durch die Wahl dieser Zusatzfunktion bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. Ein Verfärben der Wäsche bzw. die Knitterbildung wird dadurch vermieden.
Hinweis: Diese Funktion darf nicht für Wolle verwendet werden.
Nach dem Löschen der Funktion "Spülstop" wird das Programm automatisch durch ein dem gewählten Programm angepaßtes textilgerechtes Schleudern beendet. Sie haben jedoch die Möglichkeit, ein anderes Schleuderprogramm B, C, D oder E zu wählen.

Hinweis:

Etwa 1 Minute nach Ende des Schleuderprogramms kann das Gerät geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Wenn Sie die Wäsche ungeschleudert entnehmen möchten, schalten Sie das Gerät aus und entnehmen Sie die Wäsche. Nachdem Sie das Gerät wieder geschlossen haben, wählen Sie zum Abpumpen das Programm P und löschen Sie die Zusatzfunktion "Spülstop".

Drehzahlreduzierung (falls vorhanden)



Taste zur Reduzierung der Endschleuderdrehzahl

Programme	Schleuderdrehzahlen in UpM je nach Geräteausstattung		
	1100	1000	900
Bunt-/ Kochwäsche	1100 900	1000 800	900 650
Pflegeleicht	1100 900	1000 800	900 650
Feinwäsche	900 700	850 650	850 650
Wolle	900 700	850 650	850 650

Einschalten/Programmstart (Bild 23)

Wasserhahn öffnen.

Nach erfolgter Programmwahl die Ein-Aus-Taste drücken Die kontrollampe über der Taste leuchtet auf. Der Programmstart wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Hinweis:
Wurde ein laufendes Waschprogramm durch Drücken der Ein-Aus-Taste unterbrochen, so wird der Waschgang nach erneutem Einschalten des Geräts an dieser Stelle fortgesetzt.

Programmablaufanzeige mit Störanzeige (Bild 21)

Die Programmablaufanzeige befindet sich links neben dem Programm-/Temperaturwahlknopf. Der jeweilige Programmstand wird durch die umlaufende Markierung angezeigt.

Störanzeige
Bei einer Störung bleibt der Zeiger der Programmablaufanzeige über dem Markierungsstrich des Symbols ϟ stehen.

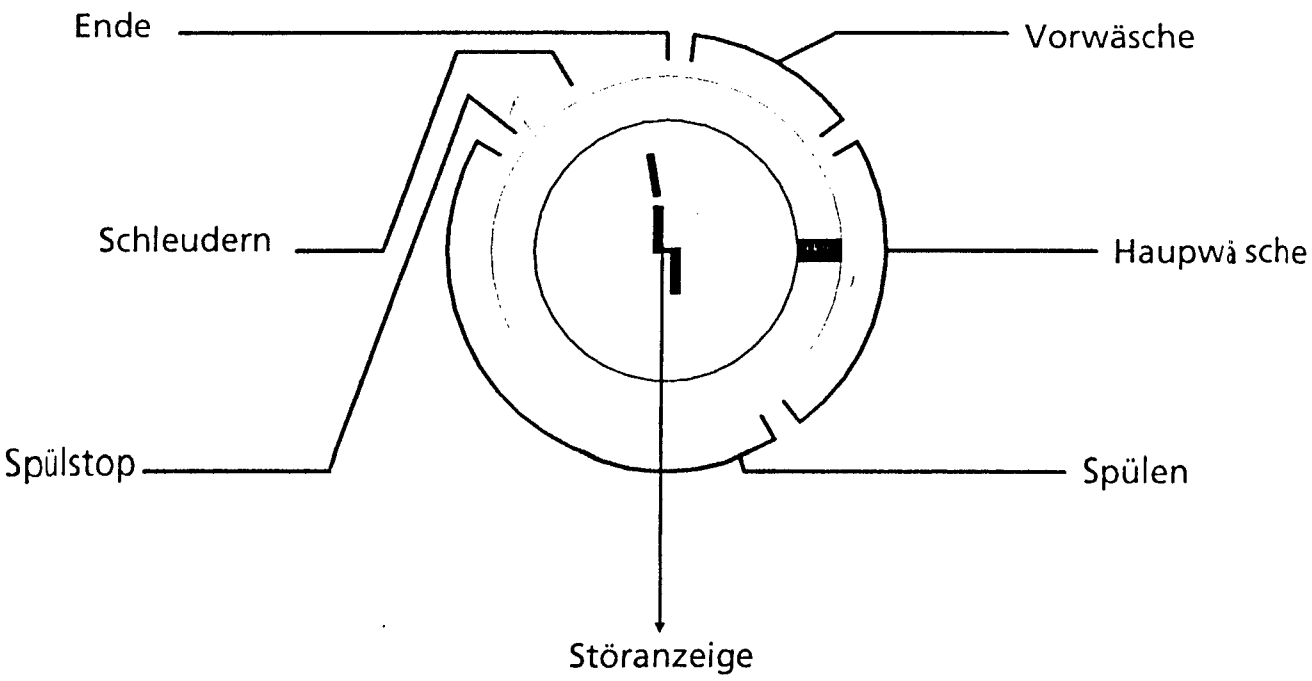
Gleichzeitig ertönen fünfmal in Abständen von 5 Sekunden akustische Signale, die Ihnen die Art der Störung anzeigen (siehe "Hinweise zur Behebung kleiner Betriebsstörungen").
Sollte eine Störung aufgetreten sein, so ist das jeweilige Waschprogramm durch Einstellung des Programms X (Löschen) zu beenden.
Danach Fehler beheben und ggf. Programm neu wählen.

Programmende

Nach Beendigung eines Waschprogramms befindet sich der Zeiger der Programmablaufanzeige auf der Position "Ende".

Nach Ertönen des akustischen Signals können Sie das Gerät durch Drücken der Ein-Aus-Taste ausschalten. Die Kontrollampe über der Taste erlischt.

Die Trommel ist jetzt arretiert. Die Einfüllöffnung befindet sich direkt unter dem Behälterdeckel.
Hinweis:
Aus Sicherheitsgründen bleibt das Gerät noch ungefähr eine Minute nach dem Schleudern verschlossen.



Programmübersicht - Hauptprogramme

Programme	Wäsche Textilart Verschmutzungsgrad	Wäsche-menge-max.	Proramm-einstellung
Bunt-/Kochwäsche	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher, Oberhemden usw. aus Baumwolle und Leinen	4,5 kg	1
Buntwäsche	Leicht verschmutzte Blusen, Hemden, dunkle Frottiertücher usw. aus Baumwolle und Leinen, farbempfindliche Wäsche aus Leinen, z.B. Kittel, Blue Jeans usw.	4,5 kg	1
Pflegeleicht	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Blusen, Hemden, Kittel usw. aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Perlon, Nylon) oder aus Mischungen dieser Fasern mit Baumwolle.	2 kg	2
Feinwäsche	Gardinen sowie empfindliche Kleider, Röcke, Hemden, Blusen	2 kg	3
Wolle	Nur filzfrei ausgerüstete Wollartikel, die das Wollsiegel tragen und/oder als maschinenwaschbar gekennzeichnet sind	1 kg	4

Empfohlener Temperatur-bereich °C	Waschmittel-zugabe in Kammer	Zusatzfunktionen	Hinweise
30 bis 95	II	Vorwäsche Öko Sparen, Spülstop, Drehzahlreduzierung	Bei stark verschmutzter Wäsche kann die Zusatzfunktion "Vorwäsche" zugewählt werden. Bei Programmen mit Vorwäsche muß das Waschmittel in die Kammern I und II gefüllt werden
30 bis 60	II	Vorwäsche Öko Sparen, Spülstop, Drehzahlreduzierung	
30 bis 60	II	Vorwäsche Öko Sparen, Drehzahlreduzierung	
30 bis 40	II	Vorwäsche Öko Sparen, Drehzahlreduzierung	
bis 40	II	Drehzahlreduzierung	Beim Wolleprogramm dürfen die Zusatzprogramme "Vorwäsche" oder "Spülstop" nicht zugewählt werden.

Programmübersicht - Zusatzprogramme

Programm	Wäsche Textilart Verschmutzungsgrad	Wäschemenge max. kg	Programmeinstellung
Weichspülen Stärken		1...4,5	A
Schleudern Bunt- /Kochwäsche		1...4,5	B
Schleudern Pflegeleicht		1...4,5	C
Schleudern Feinwäsche		1... 2	D
Schleudern Wolle		1... 2	E
Abpumpen		1...4,5	P
Löschen			X

Erforderliche Waschmittelzugabe	**Zusatzfunktionen**	**Hinweise**
Die Zugabe von größeren Mengen Stärke hat entsprechend den Herstellerangaben in aufgelöster, flüssiger Form vor Beginn des Programms in die Einspülkammer ❀ zu erfolgen.	Drehzahlreduzierung	Die Wäsche bleibt ungeschleudert im letzten Spülwasser liegen: "Spülstop". Eines der folgenden Programme muß gewählt werden: - Abpumpen mit Programm P - Abpumpen und Schleudern mit einem der Programme B, C, D oder E.
	Drehzahlreduzierung	
	Drehzahlreduzierung	Mögliche Programme: 2, 3 oder A.
	Drehzahlreduzierung	Mögliche Programme: 2, 3, 4 oder A.
	Drehzahlreduzierung	Mögliche Programme: 3, 4 oder A.
		Nur Entleeren - kein Schleudern bei allen Programmen, sowie bei vorzeitiger Entnahme der Wäsche.
		Zur Programmumwahl oder vorzeitigen Beendigung eines Programms (siehe unter "Störanzeige").

Verbrauchsdaten*

(Als Anhaltspunkt eine Programmauswahl)

Programm	Temperatur °C	Programmeinstellung
Bunt-/Kochwäsche	95	1
e-Kochwäsche	60	1
Buntwäsche	40	1
Pflegeleicht	60	2
Feinwäsche	40	3
Wolle	40	4

* Die Verbrauchsdaten können z.B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschbeladung von den angegebenen Werten abweichen.

Beladung kg	Stromverbrauch kWh	Wasserverbrauch Liter	Programmdauer Minuten
4,5	ca. 1,7	ca. 65	119
4,5	ca. 1,0	ca. 65	110
2,5	ca. 0,6	ca. 59	100
2	ca. 1,0	ca. 58	78
2	ca. 0,6	ca. 68	58
1	ca. 0,5	ca. 58	58

** Bei Programmeinstellung "mit Vorwäsche" erhöht sich der Wasserverbrauch um ca. 15 Liter, der Energieverbrauch um ca. 0,5 kWh und die Programmdauer verlängert sich um ca. 14 Minuten.

Wartung und Pflege

Das Gerät bedarf keiner besonderen Pflege. Trotzdem sollten Sie gelegentlich auf die nachfolgenden Punkte achten.

Hinweis:
Verwenden Sie keine chemischen Reiniger oder Scheuermittel, da sie den Lack schädigen könnten.

Innenrahmen

Der Innenrahmen sollte gelegentlich mit einem feuchten Tuch mit Seifenlauge abgerieben werden, um evtl. anhaftende Waschmittelreste oder Textilflusen zu entfernen.

Waschmittelkasten

Eventuelle Verschmutzungen des Waschmittelkastens durch Reste von Wasch- oder Nachbehandlungsmitteln lassen sich leicht entfernen.
- Reinigen Sie jede Waschmittelkammer getrennt, indem Sie sie zunächst mit heißem Wasser füllen.

- schließen Sie den Wannendeckel. Warten Sie ca. eine Minute, bevor sie erneut öffnen, um die nächste Kammer zu reinigen.

- Starten Sie ein Spül-/Schleuder-Programm.

Trommel

Ihre Waschtrommel besteht aus Edelstahl rostfrei. Durch rostende Fremdkörper wie Büroklammern, Nägel etc. könnte sich sogenannter "Fremdrost" ansetzen. Diese Rostflecken müssen Sie entfernen, evtl. auch mit Scheuermittel.

Gehäuse

Das lackierte Gehäuse kann mit einem feuchten Tuch mit Seifenlauge oder einem milden Reinigungsmittel abgeputzt und mit einem weichen Tuch trockengerieben werden.

Schalterblende

Auch die Schalterblende kann ggf. mit einem feuchten Tuch mit Seifenlauge abgewischt und anschließend trockengerieben werden.

Herausnehmen der Fremdkörperfalle/Notentleerung

Dieses Gerät ist mit einer selbstreinigenden Ablaufpumpe ausgerüstet. Waschrückstände werden über den Abflußschlauch abgeführt, so daß Sie die Ablaufpumpe nicht regelmäßig zu reinigen brauchen. In der Ablaufpumpe werden nur größere Fremdkörper zurückgehalten.

Sollte das Gerät schlecht oder unvollständig abpumpen, reinigen Sie die Ablaufpumpe wie folgt:

Bild 24:
- Ziehen Sie am Bewegungshebel Ⓜ
- Die Pumpentür mit Hilfe eines spitzen Gegenstands öffnen, indem Sie ihn nach rechts schieben.

Bild 25/26
- Ein flaches Gefäß unter die Fremdkörperfalle schieben, um das Restwasser aufzufangen, das sich noch im Gerät befindet.
- Die Fremdkörperfalle nach links drehen und langsam öffnen, bis das Wasser herauszufließen beginnt.
- Die Fremdkörperfalle ganz nach links drehen und herausziehen. Das Pumpengehäuse ist nun zugänglich.
- Die evtl. angefallenen Fremdkörper und Flusen aus der Fremdkörperfalle oder vom Pumpenflügel der Ablaufpumpe entfernen.
- Das Einsetzen der Fremdkörperfalle erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Auf den korrekten Sitz der Fremdkörperfalle ist zu achten.
- Die Pumpentür schließen und den Bewegungshebel zurückklappen.

Hinweis:
Für den Fall, daß das Gerät nicht mehr abpumpt, ist vor dem Öffnen der Fremdkörperfalle so viel Wasser wie möglich aus der Trommel zu entfernen.
Halten Sie dazu den Abflußschlauch über eine auf dem Fußboden stehende Schüssel.

Notentleerung
Bei einer Notentleerung durch Herausnehmen der Fremdkörperfalle ist darauf zu achten, daß die Waschlauge bzw. das Wasser zunächst abkühlen muß.

Herausholen von Gegenständen, die zwischen Wanne und Trommel gefallen sind (Bild 27)

Die Trommel hat eine abnehmbare Mitnehmerrippe, damit Wäschestücke oder Fremdkörper, die versehentlich zwischen Wanne und Trommel gefallen sind, entfernt werden können.

Die abnehmbare Mitnehmerrippe befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Trommeleinfüllöffnung.

1. Während eines laufenden Programms

- Gerät durch Drücken der Ein-Aus-Taste ausschalten
- Wäsche entnehmen
- Die Trommel mit geschlossenem Deckel drehen, bis die Mitnehmerrippe sichtbar wird.
- Den Sicherungsknopf mit einem spitzen Gegenstand nach unten drücken und gleichzeitig Mitnehmerrippe nach rechts verschieben, bis sie in die Trommel fällt.
- Die Trommel drehen, bis die beiden Trommelklappen wieder sichtbar sind. Diese öffnen und Mitnehmerrippe herausnehmen.
- Wäschestücke oder Fremdkörper durch die von der Mitnehmerrippe freigemachte Öffnung entnehmen.
- Mitnehmerrippe wieder aufsetzen, kräftig eindrücken und gleichzeitig nach links schieben, bis sie hörbar einrastet.

2. Wenn das Waschprogramm beendet ist (die Trommel ist blockiert)

- Wählen Sie das Programm E
- Warten Sie nach dem Ertönen des akustischen Signals noch ungefähr eine Minute. Danach Ein-Aus-Taste drücken.
- Jetzt läßt sich die Trommel öffnen
- Mitnehmerrippe wie unter Punkt 1 beschrieben entnehmen und wieder aufsetzen.
- Durch Drücken der Ein-Aus-Taste Gerät wieder einschalten, um Waschprogramm zu beenden.
- Die Trommel geht in ihre Ausgangsposition zurück.

Betriebsstörungen

(bevor der Fachmann zu Rate gezogen wird)

Sollte einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte, ehe Sie den Kundendienst rufen, ob Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise beachtet haben.

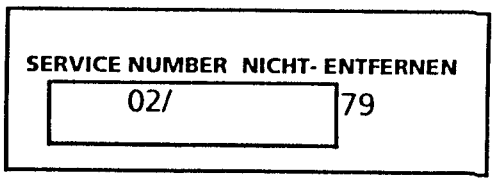
Wenn Sie für Störungen, die nicht durch ein defektes Gerät verursacht wurden, den Kundendienst rufen, muß der Monteuraufwand des Kundendienstes bezahlt werden. Dies gilt auch bereits während der Garantiezeit

Störung - was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis zur Behebung in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen selbstverständlich unsere gut ausgebaute Kundendienstorganisation zur Verfügung.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an:
Vollständige Anschrift,
Telefon-Nummer mit Vorwahl,
genaue Service-Nummer Ihres Gerätes.



Die Service-Nummer finden Sie an Ihrem Gerät an der Innenseite der Pumpentür.

Hinweise zur Behebung kleiner Betriebsstörungen

Störung	Mögliche Ursachen	Mögliche Abhilfe
Maschine steht beim Schleudern unruhig	Transportsicherung nicht vollständig entfernt.	Überprüfen Sie, ob die Befestigungstraverse entfernt wurde (siehe Abschnitt "Entfernen der Transportsicherung).
Das Programm startet nach dem Drücken der Ein/Aus-Taste nicht.	Die Gerätedeckel ist nicht richtig geschlossen.	Den Gerätedeckel ganz schließen.
	Der Wasserhahn ist geschlossen.	Den Wasserhahn öffnen.
	Das Sieb im Wasserzulauf ist verstopft.	Das Sieb reinigen (siehe "Wasserzulauf").
	Die Stromversorgung des Gerätes ist unterbrochen.	
	Der Stecker steckt nicht in der Steckdose.	Den Stecker in die Steckdose stecken.
	Der Sicherungsautomat hat die Leitung unterbrochen oder die Sicherung ist durchgebrannt.	Falls erforderlich, die Leistung der Hausinstallation erhöhen.
	Die Ein/Aus-Taste ist nicht richtig gedrückt.	Auf die Taste drücken; die Kontrollampe muß aufleuchten.
	Der Programmwahlknopf befindet sich in einem Stop-Bereich.	Den Start des gewünschten Programms wählen.
Der Zeiger der Programmablaufanzeige bleibt über dem Markierungsstrich der Störanzeige stehen. Das Gerät stoppt und es Ertönen drei akustische Signale	Die Ablaufpumpe ist verstopft.	Die Pumpe reinigen (siehe "Herausnehmen der Fremdkörperfalle/Notentleerung").
Das Gerät stoppt und es ertönen zwei akustische Signale.	Der Wasserhahn ist geschlossen.	Den Wasserhahn öffnen.
	Der Wasserdruck ist zu niedrig	Siehe Abschnitt "Wasserzulauf".
Das Gerät stoppt und es ertönen drei akustische Signale. Hier liegt ein Kundendienstfall vor.		Netzstecker ziehen, ohne das Gerät mit der Ein-Aus-Taste auszuschalten (nur so kann Ihr Gerät die Störung speichern).
Die Maschine schleudert nicht.	Überdosierung der Waschmittel.	Die vorgeschriebene Dosierung beachten.
Es läuft ständing Wasser zu.	Der Abflußschlauch ist zu niedrig angebracht.	Siehe " Wasserablauf".

Technische Daten

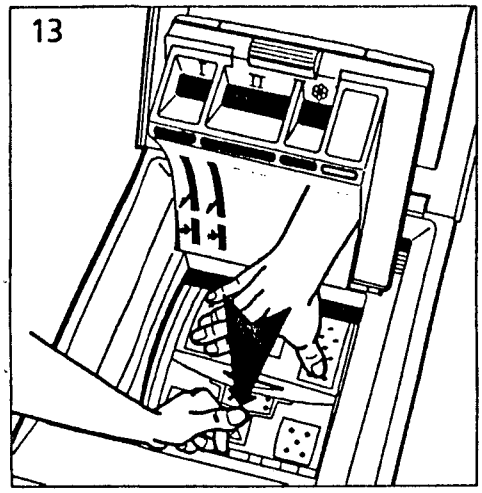
- Abmessungen:	Tiefe 600 mm Höhe 850 mm ohne Rückenteil Breite 400 mm
- Gewicht:	ca. 70 kg
- Fassungsvermögen:	4,5 kg für Baumwolle 2 kg für Pflegeleicht 1 kg für Feinwäsche oder Wolle
- Kaltwasseranschluß	Druck von 10 bis 100 N/cm^2 1 bis 10 bar
- Elektrischer Anschluß	230V ~ **50 Hz - 16 A**
- Heizleistung:	2850 W
- Maximale Leistungsaufnahme:	3100 W

- Verbrauch bei einem Waschprogramm für Bunt-/Kochwäsche, weiß, 95°C:

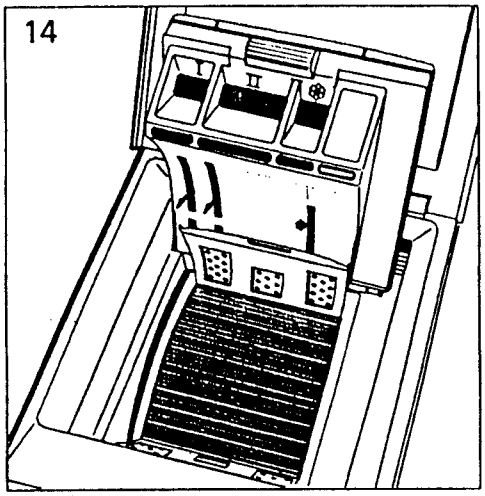
• Energie:	1,7 kWh
• Wasser:	65 l
• Zeit:	119 Min.

- Abpumpen:	durch Elektropumpe
- Waschmittelbehälter:	Kammern für Pulver oder Flüssigwasch mittel

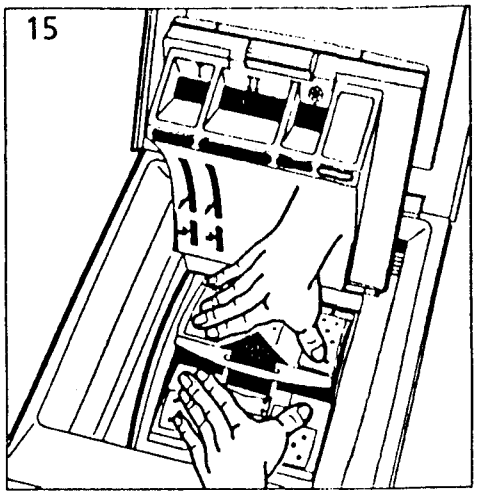
13



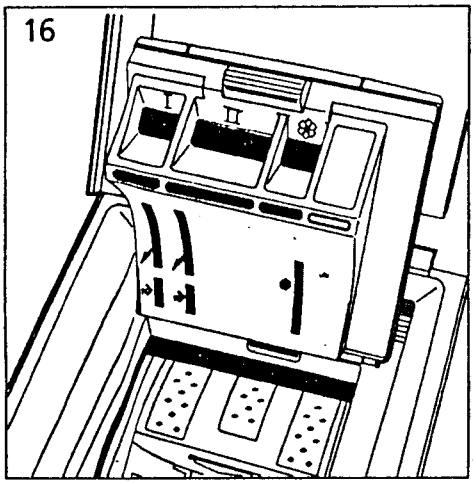
14



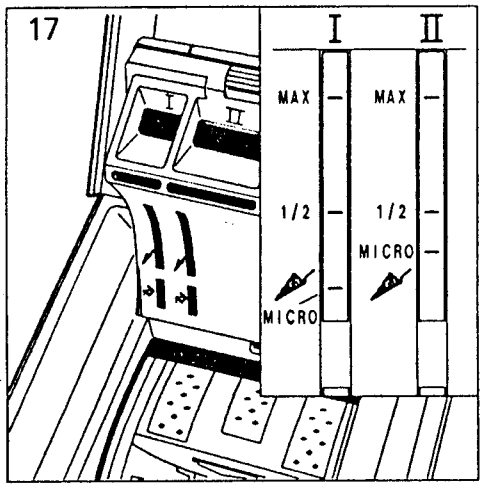
15



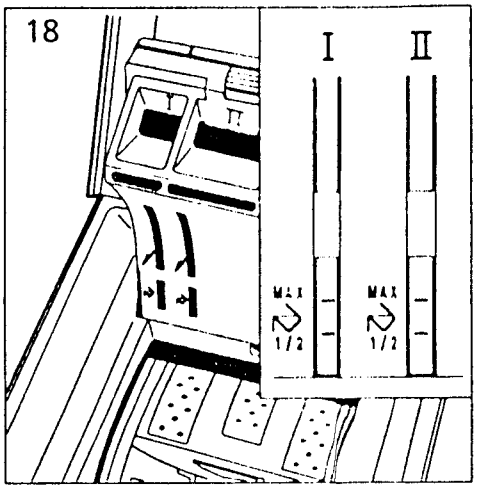
16



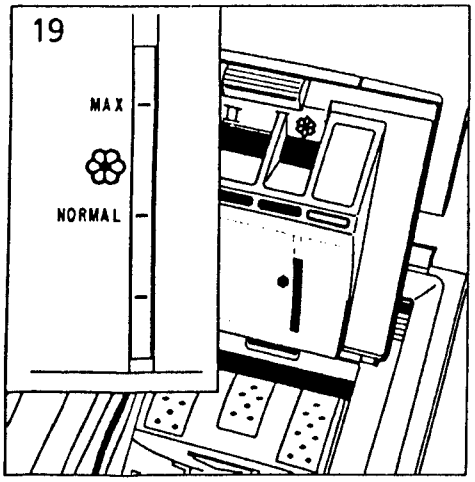
17



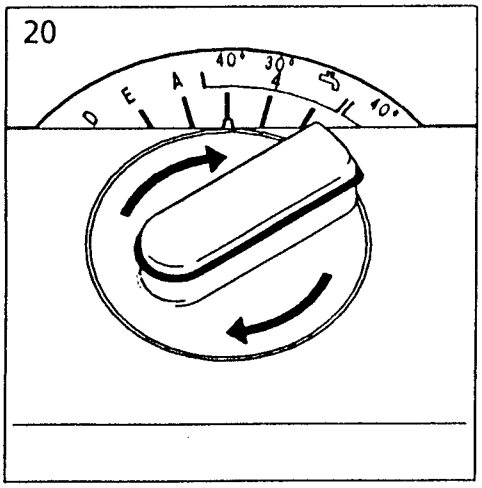
18



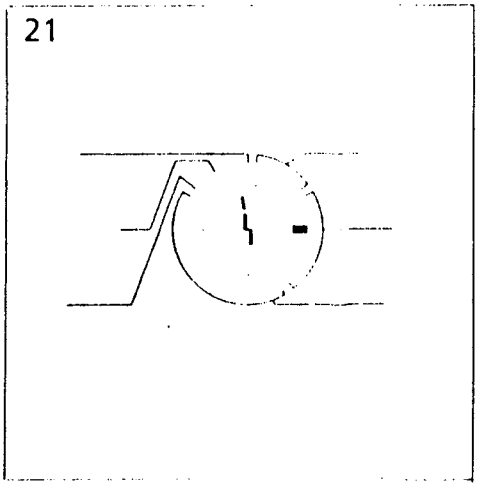
19



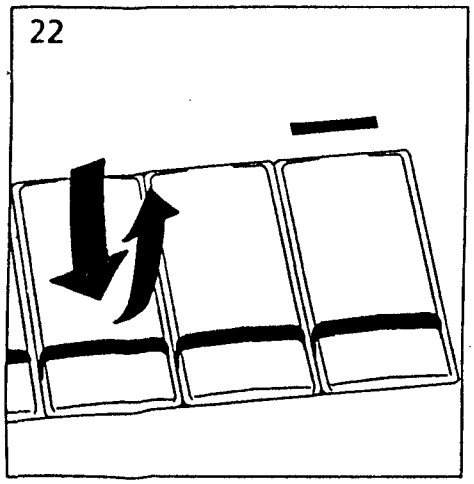
20



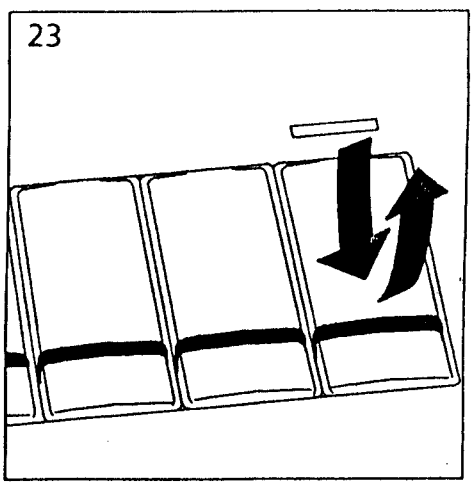
21



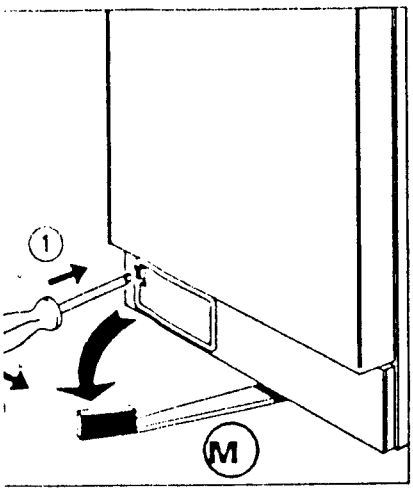
22

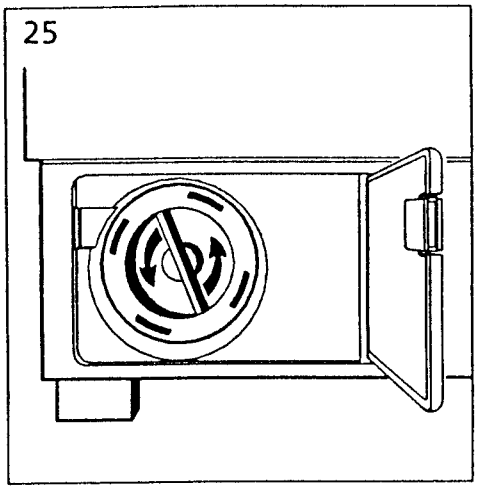


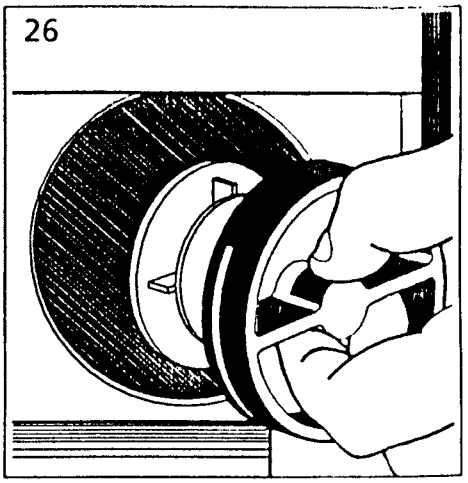
23

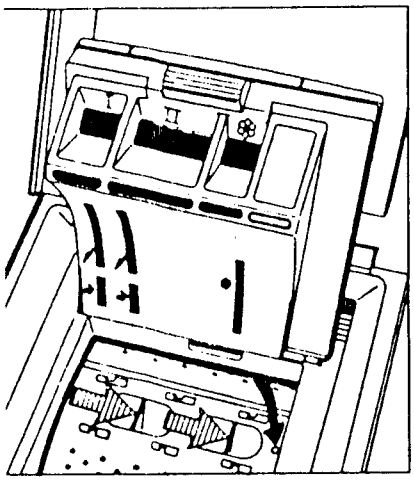


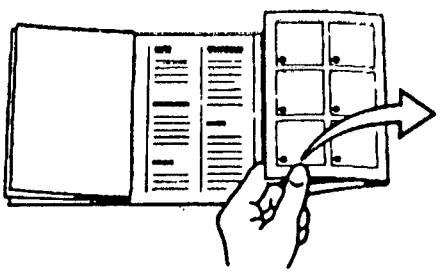
Är

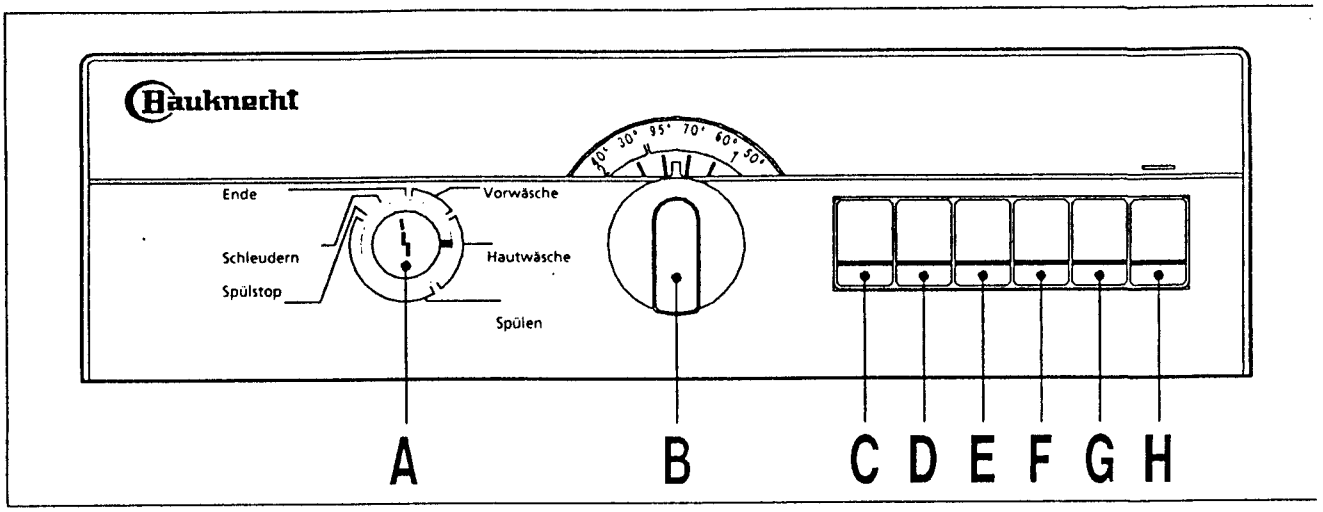


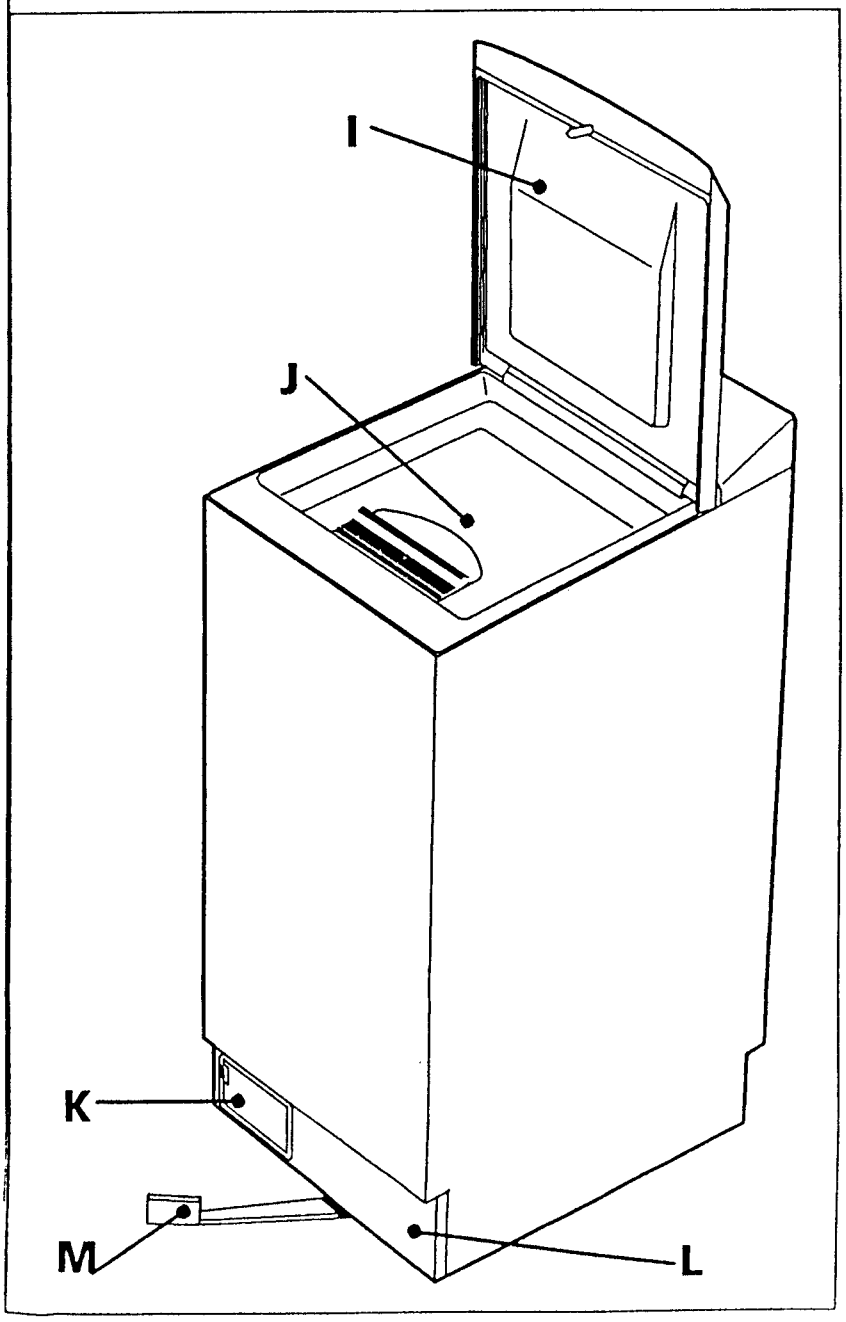




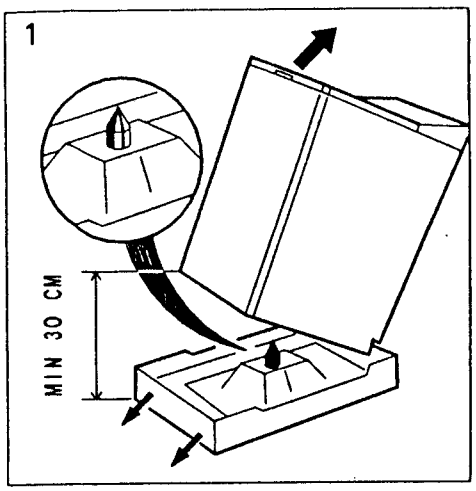


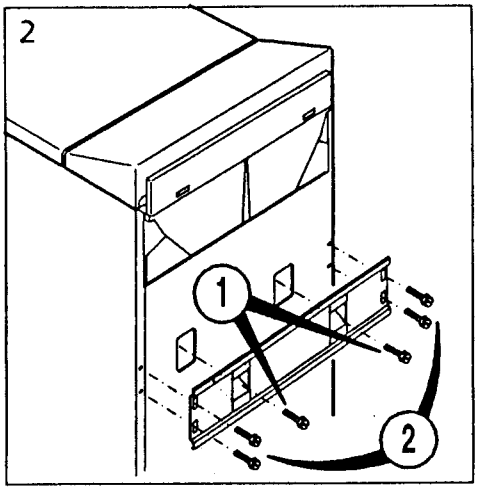


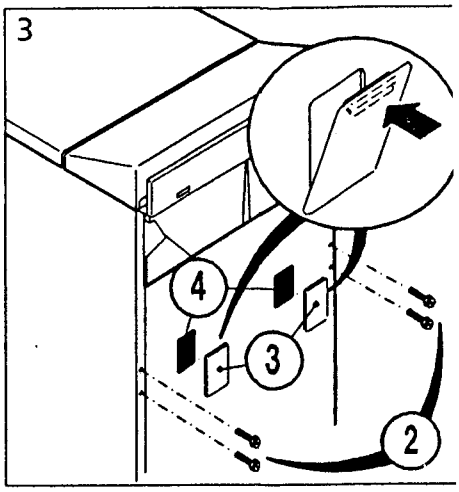


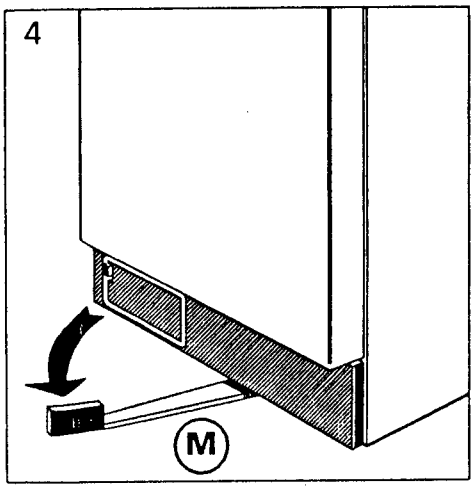


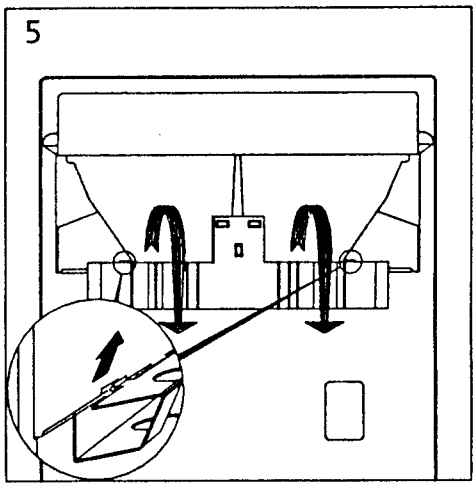
A Programmablaufanzeige mit Störa
B Programm-/Temperaturwahlknop
C Vorwäsche
D Öko (falls vorhanden)
E Sparen (falls vorhanden)
F Spülstop
G Drehzahlreduzierung
H Ein/Aus mit Kontrollampe
I Gerätedeckel
J Behälterdeckel
K Pumpentür
L Sockelleiste
K Bewegungshebel

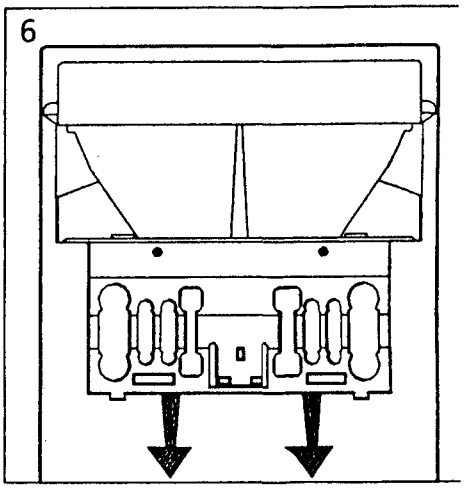

1
MIN 30 CM

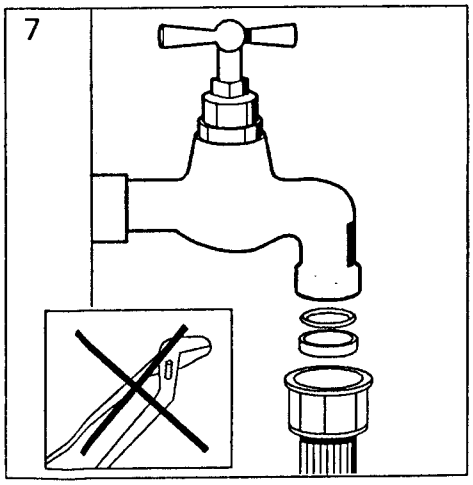

2
1
2

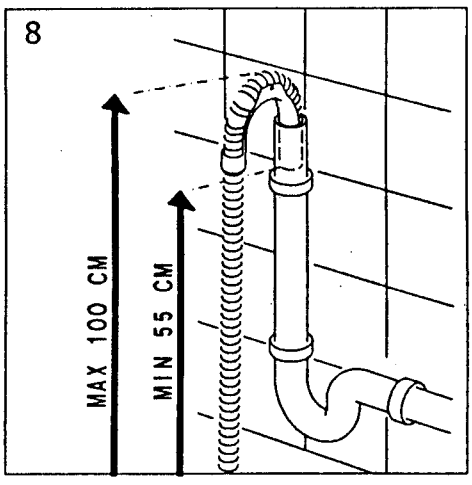

3
4
3
2

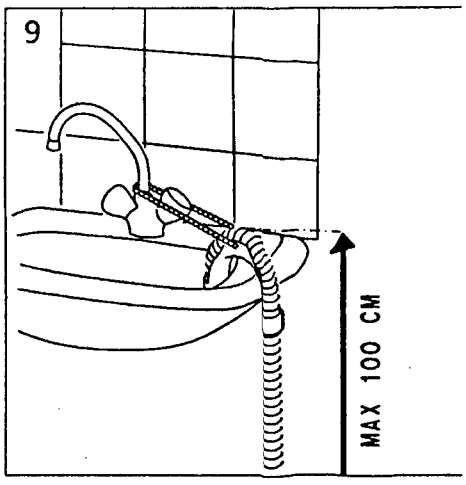

4
M

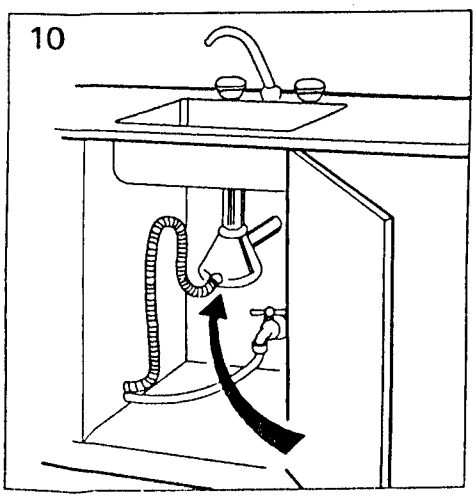

5

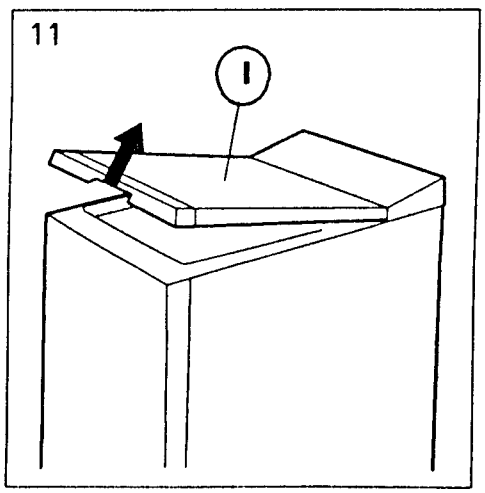

6

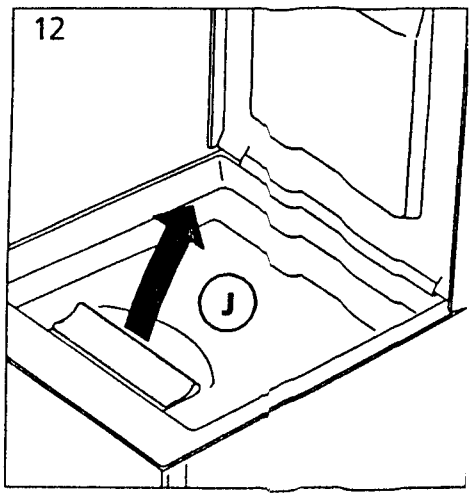

7


8
MAX 100 CM
MIN 55 CM


9
MAX 100 CM


10


11
I


12
J